

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 30 (1976)

**Heft:** 7-8: Bauen südlich des 35. Breitenkreises = Construction au sud du 35ème parallèle = Construction south of the 35th parallel

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**D**ass bei diesem Bau Fassade, Türen und Fenster zeitlos schön, leicht und stabil und besonders witterfest sind, hat seinen guten Grund:

## **Forster-Profilstahlrohre.**

In der neuen Bautechnik nehmen Profilstahlrohre für Fassaden, Fenster und Türen einen immer wichtigeren Platz ein. Weil sie interessante Möglichkeiten für eine eigenwillige und zeitlos schöne Architektur bieten. Aber auch weil sie sich in der Praxis in bezug auf Montagefreundlichkeit, Wetterfestigkeit und Anspruchslosigkeit im Unterhalt hervorragend bewähren.

Stahl bietet in Verbindung mit erprobten Korrosionsschutzsystemen zudem wirtschaftliche Vorteile.

So erklärt es sich, wärum Profilstahlrohre nicht nur in Universitätsbauten, Schulen, Hallenbädern und Verwaltungsgebäuden, sondern auch in einfachen Zweckbauten Verwendung finden.

Forster ist auf dem Sektor der Profilstahlrohre führend. Punkt Qualität. Punkt Auswahl. Punkt Know-how in der Anwendung und in der Dichtungstechnik. Wo immer es um Profilstahlrohre geht, lohnt sich deshalb eine Zusammenarbeit mit Forster.

Hermann Forster AG  
Stahlröhrenwerk  
9320 Arbon  
Telefon 071/46 9191

**Forster –  
Profilstahlrohre mit Profil.**

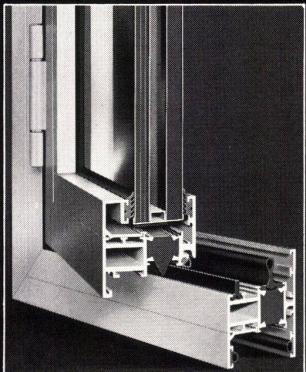


**forster**

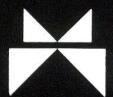
Schweizer Qualität aus der Arbonia-Forster-Gruppe.

# LÄRM

kein Problem, dank dem  
**umweltfreundlichen vollisolierten**  
**hädrich-Schalldämmfenster**  
Modell ALSEC-HZ 65·SD  
mit den maximalen Prüfresultaten



Verlangen  
Sie den  
ausführlichen  
Prospekt und techn.  
Beratung bei

 **hädrich ag**

Metallbau, HZ-Konstruktionen,  
Profilpresswerk

8047 Zürich, Freilagerstrasse 29  
Telefon 01-52 12 52

## Buchbesprechungen

Alfred Roth

### Die neue Architektur

1930 bis 1940

Verlag für Architektur Artemis, Zürich. 1975. Zweite Auflage. 237 Seiten mit vielen Photographien, Grundrissen, Schnitten, Konstruktionsdetails. Preis Franken 68.—

1938, vor bald 40 Jahren, wurde die erste Auflage dieses grundlegenden Werkes herausgegeben, heute bringt der Verlag die zweite, bis auf ein Nachwort des Verfassers unveränderte Auflage in den Handel. Hinter diesem verlegerschen Entschluß steht die Überzeugung, daß dieses Buch von wichtigem Inhalt und wichtiger Form sei, ein «klassisches» Buch, einem Thema gewidmet, das nicht veraltet, das aktuell bleibt.

Diese zweite Auflage ist bis zur graphischen Darstellung, die von Max Bill stammt, unverändert. Sie zeigt auch die Jugendbildnisse vieler heute in ein hohes Alter hineingewachsener Architekten, viele Porträts von Baukünstlern, die nicht mehr leben. Der Verlag hat keine Kreuze hinter die Namen dieser Verstorbenen gesetzt.

An zwanzig gewissenhaft ausgesuchten Beispielen wurde 1938 und wird nun auch 1975 demonstriert, was «neue Architektur» sei. Dabei ist der Begriff der «neuen Architektur» logischerweise heute nicht mehr gültig, denn es sind seit 1938 Entwicklungen über die Bühne der Weltarchitektur gegangen, die völlig neue Wege aufzeigen. Von diesen Dingen spricht der Verfasser im Nachwort grundsätzlich negativ.

Das Nachwort «Die neue Architektur – heute?» verweist auf die Wichtigkeit der zwanziger Jahre, jener Jahre des neuen Aufbruchs nach dem ersten Weltkrieg, es schildert die Aktualität dieser Entwicklung in verschiedenen Großstädten, es erwähnt den Völkerbundwettbewerb, die Weißenhofsiedlung, die Gründung und die Themen des CIAM, die Weltausstellung Paris 1937 und kennzeichnet dann unter dem Titel «Zur heutigen Architektsituation» die Entwicklung der Architektur nach Auffassung des Verfassers. Richtig sind die Gedanken über die Kommerzialisierung, die unseren Architektenberuf entwertet und verunglimpt, ganz besonders in Deutschland und in der Schweiz. Dann folgt das Kapitel «Das Trachten nach immer Neuem und Sensationellem», und hier decouvert sich der Altmeister Roth unmißverständlich, indem er zum Beispiel alles, was heute unter dem gewichtigen Kennwort «Brutalismus» läuft, übergeht, nicht sieht und mit dem Epitheton «verblüffende Ideen, absonderliche

Formen, sensationelle Machenschaften» versieht. Unter den in den zwanzig Beispielen von 1930 bis 1940 aufgeführten Künstlern figuriert auch Marcel Breuer, und zwar mit Roth zusammen für die Doldertalhäuser, jene klassische Miethäuser, die noch heute im alten Glanz der «neuen Architektur» Zeugnis einer vergangenen Zeit ablegen. Dieser Architekt baut heute nur noch mit «absonderlichen Formen». Gibt das nicht zu denken?

Nach Meinung des Verfassers gehört die ganze im Gegenstrom gegen Mies van der Rohes «Weniger ist mehr», gegen die Kühle und Transparenz, gegen die Auseinandernehmbarkeit jener kristallinen Architektur aufgestandene Entwicklung, die Louis Kahn, die Le Corbusier in seinen späten Bauten, die kein Geringerer als Kenzo Tange zu höchster Aussagekraft geführt haben, unter diese negativen Vorzeichen.

Es ist nach unserer Meinung nicht getan mit der Abwertung des «International Style», die ein weiteres Kapitel des Nachworts enthält, wenn man diese Gegenströmung ernster Bemühung einfach ignoriert.

Wir unterstreichen Alfred Roths weitere Gedanken über das «Theoretisieren über Architektur», das weitgehend auch unsere Hochschulen und die dort gepflogene Ausbildung charakterisiert, wir unterstreichen auch seine Ausführungen über die Architektenausbildung heute, aber wir bedauern die Einseitigkeit der Sicht betreffend die allgemeine Architekturdevelopment unserer Tage.

Das schmälert den Wert dieser Neuauflage in keiner Weise. Die zwanzig Beispiele stehen nach wie vor wie jungfräuliche Zeugen einer Aufbruchzeit, als Marksteine der Entwicklung. Und die Gründlichkeit, mit der das Buch konzipiert wurde, steht in krassem Gegensatz, in positivstem Gegensatz zu vielen anderen Publikationen, die die Dinge nur von der morphologischen Seite aus angehen und die sich nie die Mühe nehmen, bis zum konstruktiven Detail einen Bau zu analysieren und darzustellen.

In dieser Hinsicht gehört dieses Buch nach wie vor auf jeden Zeichentisch eines Studierenden und eines Architekten.

Zietzschmann

### Erläuterungen zu den Mauerwerksbestimmungen

Band I: DIN 1053, Blatt 1, und zugehörige Normen. Ende 1974 wurde die Grundnorm des Mauerwerksbaus – DIN 1053, Blatt 1, Mauerwerk, Berechnung und Ausführung – neu herausgegeben.

Zu dieser neuen Norm steht ein Handbuch zur Verfügung, welches das Arbeiten mit der neuen DIN 1053, Blatt 1, wesentlich erleichtert; dem Praktiker einen schnellen und